

# AUSZUG – aus Usinger Anzeiger vom Dienstag, 11.03.2014

## Die Einzelhaltung geselliger Haustiere

**REGIONALENTSCHEID** Aaron Schneider belegt dritten Platz bei „Jugend debattiert“ / Adolf-Reichwein-Schule bietet Rhetorikkurs

**NEU-ANSPACH/KRONBERG** (red). Selten hörte man Jugendliche derart professionell über anspruchsvolle Themen debattieren. Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ lieferten sich die Teilnehmer des Regionalfinales in Kronberg ein engagiertes Wortgefecht. Das selbstsichere, souveräne Auftreten der jungen Debattanten sowie deren argumentativer Schlagabtausch und das hohe sprachliche Niveau versetzten nicht nur das Publikum, sondern auch die Jury in Staunen. Am Ende des Regionalentscheids belegte Aaron Schneider von der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach mit seiner außergewöhnlich guten Leistung den dritten Platz.

Seit August 2013 gibt es an der ARS einen Rhetorikkurs, in dessen Rahmen die Schüler auf den bundesweiten

Wettbewerb „Jugend debattiert“ vorbereitet werden. Betreut wird die AG von der Studienrätin Annegret Müller.

Während zu Beginn noch über leichte Themen, wie etwa die Frage, ob für Gummibärchen die allgemeine Schulpflicht eingeführt werden sollte, debattiert wurde, steigerte sich die Intensität bis hin zu Themen wie dem Abhörskandal.

Von Januar an wurde dann der Schulsieger ermittelt – selbstverständlich auch durch eine Debatte, dieses Mal mit dem Thema „Sollte der Bundeswehreininsatz in Afghanistan verlängert werden?“ Aus dieser Debatte ging Aaron Schneider als Schulsieger hervor, gefolgt von Niels Philipp Modry auf dem zweiten Platz.

Die jeweils Erstplatzierten hatten eine Woche Zeit, sich auf das Thema

für den Regionalentscheid vorzubereiten; die Zuteilung zur Pro- oder Contra-Seite erfolgte allerdings wie üblich erst 30 Minuten vor Beginn. Thema dieses Mal war die Frage: „Sollte die Einzelhaltung geselliger Haustiere

(gesetzlich) verboten werden?“ Nachdem alle vier Teilnehmer ihre Positionen in einer kurzen Eröffnungsrede dargelegt hatten, begann der argumentative Teil der Debatte, bei der Aaron Schneider die Contra-Seite auf Position „Contra 2“ vertrat.

Die Aufregung der Kandidaten war



Schneider

spürbar, mitunter verhaspelten sie sich oder verdrehten die Wörter. Dennoch konnten alle ihre Positionen sachlich und höchst professionell darlegen und gegen die Argumente der jeweils anderen Seite verteidigen.

Bewertet wurden die Kandidaten von der dreiköpfigen Jury nach den vier Kriterien Sachkompetenz, Ausdrucksfähigkeit, Gesprächsführung und Überzeugungskraft. Danach schnitt Aaron Schneider als Drittbester ab. Besonders sein großes Maß an Fachwissen überzeugte die Jury.

„Ich habe mich in der Debatte sofort wohlfühlt. Alle haben sich genau an die Regeln gehalten, sodass die Debatte ruhig und kontrolliert ablief“, so Schneider. Schwierig sei allerdings immer die Zeiteinteilung unter den vier Debattanten. Foto: privat